

Göfner Pfarrblatt

NR. 1

OKTOBER 1978



Mit heutigem Datum wurde ich - das "Göfner Pfarrblatt" - geboren und möchte mich somit der ganzen Pfarrgemeinde vorstellen.

Im Abstand von jeweils 1 Monat möchte ich mit Euch, liebe Pfarrangehörige, aber auch mit denen, die noch am Rande unserer Pfarrgemeinschaft stehen, gerne Kontakt aufnehmen und zu Euch sprechen.

Durch mein Erscheinen möchte ich einen Weg aufzeigen, unsere Zusammengehörigkeit innerhalb der Pfarr- und Dorfgemeinschaft zu verbessern, zu vertiefen und zu fördern. Im Zeitalter der Massenmedien ist das Erlebnis einer lebendigen Gemeinschaft in Gefahr, fast vollkommen verloren zu gehen. Ich bin aber überzeugt, daß es uns mit vereinten Kräften gelingen wird, dieser Gefahr wenigstens in unserer Pfarrgemeinde etwas entgegenzuwirken. Jeder Dorfbewohner ist deshalb herzlich eingeladen, mitzuarbeiten, um das von mir gesteckte Ziel zu erreichen. Durch verschiedenartige Vorschläge und Beiträge könnte ich inhaltlich bereichert und interessant gemacht werden. Für jeden Hinweis bin ich dankbar. Bestärkt durch unsere gegenseitige Hilfe hoffe ich also, daß ich mich geistig wie auch in der Formgebung gut entwickeln kann, um so meiner Aufgabe, die ich mir gestellt habe, gerecht zu werden.

Mein Wunsch wäre es, in den Haushalten von Göfis gut aufgenommen zu werden, um auf diese Weise - bewußt oder auch unbewußt - eine kleine Hilfe zu sein auf unserer wohlständigen Suche nach Gott.

H.D.

GOTTESDIENST

Monat Oktober 1978

Werktagsmessen: Täglich um 7.30 Uhr
sowie am Mittwoch um 19.30 Uhr

Sonntagsmessen: Samstag 19.30 Uhr Sonntag-
Vorabendmesse
Sonntag 6.30 Uhr Sonntagsmesse
9.00 Uhr Sonntagsmesse

Besondere Gottesdienste:
=====

Tauffeier: Sonntag, 1. Oktober, 14.00 Uhr

Oktoberrosenkranz: Jeden Sonntag um 17.00 Uhr
jeden Freitag um 19.30 Uhr

Diese beiden Termine haben sich letztes
Jahr gut bewährt. So wollen wir sie auch
heuer beibehalten.

Weltmissionssonntag am 22. Oktober

Das Opfer an diesem Sonntag ist für
die Weltmission bestimmt.

Nationalfeiervtag am 26. Oktober

19.30 Uhr Abendmesse

Jahrtagsmesse für die im Oktober Verstorbenen der
letzten fünf Jahre:

Freitag, 27. Oktober um 19.30 Uhr

M. Paulina Keckeis, Stein (1973)

Fr. Josef Lampert, Hofen (1973)

Franz Schöch, Hofen (1974)

Katharina Rom, Büttels (1974)

Ulrich Gangl, Agasella (1976)

Elmar Lampert, Dums (1976)

Theodor Lampert, Unterdorf (1977)

Erntedankfest

Jedes Jahr feiern wir das Erntedankfest, was jeden Einzelnen zu Dank verpflichtet. Sei er Bauer, Arbeiter, Angestellter oder Unternehmer, alle ernten! Jeder muß auf seine Art sähen, in seinem Bereich arbeiten und jeder wird auch entsprechend seiner Mühe ernten und dabei die Erfahrung machen, daß vieles - ja letztlich alles - Geschenk ist.

I.G.



Herr, laß alle, groß und klein,
immer treu am Werke sein.
Gib der Arbeit Deinen Segen,
bis wir einst uns müde schufen
und getrost, von Dir gerufen,
unsere Arbeit niederlegen.

I.G.

21./22.OKTOBER 1978

SONNTAG DER WELTMISSION:



Dieser Tag soll in uns den Gedanken an die vielen Anliegen der Mission wieder neu wach werden lassen. Da wir alle als Teil der Kirche Gottes den missionarischen Auftrag erhalten haben, ist es unsere Pflicht, die Brüder und Schwestern in den Missionsländern durch unser Gebet und Opfer und besonders durch finanzielle Hilfe zu unterstützen.

Auch jener wollen wir gedenken, die ganz konkret den Auftrag des Herrn erfüllen: "Gehet hinaus in alle Welt und verkündet die Frohbotschaft vom Himmelreich." Es war gleichsam der letzte Wunsch des Herrn bevor er in den Himmel aufgefahen ist.

I.G.

Oft werde ich gefragt, ob es mir in Göfis gefalle, ob man mit den Göfnern auskommen kann usw. Ich kann dann immer ehrlichen Herzens antworten, daß ich mich in Göfis wohl und daheim fühle.

Viel Positives durfte ich hier schon erleben. Sicher könnte und sollte vieles auch noch besser werden. Sie kennen ja schon den "Traum" von der Gemeinde Jesu:daß aus der oft unverbindlichen, zerstreuten und versorgten Pfarrgemeinde eine lebendige, aktive, sich um die anderen sorgende Gemeinschaft wird, in der an allen Ecken und Enden, in Gesprächen und im Gottesdienst der Geist Jesu zu spüren ist.

Um diesem Ziel etwas näher zu kommen, haben wir bei einem Planungstag für das kommende Arbeitsjahr vier Schwerpunkte überlegt, auf die wir unsere ganze Kraft konzentrieren:

- 1.) Im Frühjahr 1979 findet in Göfis die erste Pfarrgemeinderatswahl statt. Ähnlich wie in der politischen Gemeinde sollen auch in der Pfarrgemeinde Männer, Frauen und Jugendliche gewählt werden, die das ganze pfarrliche Leben mitentscheiden, mittragen, mitgestalten. Der Pfarrgemeinderat ist zusammen mit dem Pfarrer für alles verantwortlich, was in der Pfarre geschieht. Verschiedene Ausschüsse werden dann Teilbereiche der Seelsorge übernehmen. Natürlich verlangt diese Wahl eine gründliche Vorbereitung durch ein Wahlkomitee, das schon in diesem Herbst zusammenkommt.
- 2.) Im nächsten Frühjahr findet nach einer Pause von drei Jahren wieder eine Firmung statt und zwar erstmals in Göfis selbst. Zur Vorbereitung auf dieses wichtige Ereignis im Leben der Kinder und Pfarrgemeinde werden Firmgruppen gebildet. Elternpaare werden zusätzlich zur schulischen Vorbereitung die

Firmlinge in Gruppen zusammenholen und zu diesem Sakrament innerlich hinführen. Damit früh genug das weithin unerfreuliche Problem mit den Firmpaten gelöst werden kann (ob wir die Paten belassen oder nicht) sind die Eltern der Firmlinge (2. Klasse Hauptschule oder Gymnasium)

am Mittwoch, den 11. Oktober, um 20.00 Uhr
zu einem Elternabend herzlich und dringend
eingeladen.

3.) Nach wie vor bildet der Gottesdienst einen wichtigen Bereich im pfarrlichen Leben. Der Arbeitskreis "Liturgie" wird auch weiterhin versuchen, eine lebendige, gute Gottesdienstgestaltung zu erreichen. Der Gottesdienst muß das "Herz" in unserem Christenleben sein. Wenn man jedoch bedenkt, daß zwei Drittel der Gönner den Sonntagsgottesdienst nicht mehr besuchen, dann muß das für die "Kerngemeinde" ein alarmierendes Zeichen sein.

Dieses Anliegen wird in der ganzen Diözese aufgegriffen. Deshalb heißt der Schwerpunkt für das kommende Arbeitsjahr: "Sonntag als Fest in Familie und Gemeinde".

Einen ersten Anstoß dazu soll ein ORF-Seminar mit drei Sendungen und Gruppenabenden im November bieten.

4.) Eine Pfarrgemeinde ist wie ein Organismus mit vielen Organen. Das wird vor allem im Gottesdienst sichtbar, wenn viele zu verschiedenen Diensten eingesetzt werden.

Es gibt den Dienst des Mesners, der Ministranten, des Kirchenchors, der Lektoren (Vorbeter), der Kantoren (Sänger) und auch den Dienst des Kommunionhelfers. Damit an Festtagen oder bei Abwesenheit von Pfarrer Schwarzmann oder Sr. Maria der Kommuniongang nicht zu lange dauert, wollen wir diesen Herbst den Dienst des Kommunionhelfers einführen. Wohl müssen die dazu beauftragten Männer vom Bischof

ernannt und bestätigt und von der Gemeinde akzeptiert sein, aber auf der anderen Seite sind sie einfach auch Menschen wie wir alle - mit Fehlern und Vorzügen und nichts "Besseres". Vor allem müssen wir denen danken, die in Form dieses Dienstes bei der Gottesdienstgestaltung mithelfen.

Noch einen Schlußsatz möchte ich hinzufügen. All unser Bemühen bleibt fruchtlos, wenn nicht Gott seinen Segen gibt. Deshalb möchte ich alle, besonders die Kranken und Älteren bitten, diese großen Aufgaben mit ihrem Gebet zu unterstützen.

Ihr Pfarrer Elmar Simma



**Schon
wieder---**

"Bitte geben Sie uns einmal bekannt, wie teuer unsere Kirche gekommen ist. Uns sagte man, sie kostete 12 Millionen Schilling. Letzthin sagte man 18 - 20 Millionen Schilling. Wir Bürger sollten schon erfahren, was eigentlich wirklich stimmt und warum wir immer wieder zum Spenden angesprochen werden. Bitte geben Sie uns einen genauen Überblick, wir sind ja die Spender und zahlen unsere Kirche.

Eine gute Spenderin"

Dieses Brieflein lag im April unter den Opfer-säckchen. Der Wunsch ist sehr berechtigt, und ich will ihm gerne nachkommen:

Bis 31. März 1978 betragen die Gesamtkosten des Kirchenkeubaues S 18,910.339.03 also praktisch 19 Mill. Schilling.

Am 30. Juni dieses Jahres betrug der Schuldenstand

S 1,581.971.73 (Eineinhalb Mill.)

Also noch eine beträchtliche Summe. Dazu kommen noch weitere dringende Ausgaben: Der Turm muß entfeuchtet werden, was wiederum etwa S 40.000 kosten wird.

Ganz dringend werden auch die Räume unter der Kirche für die Jugendarbeit und verschiedene Veranstaltungen benötigt. Dieser Ausbau bewegt sich auch in der Höhe von mindestens einer Million. Und deshalb kommen wir halt schon wieder mit einer Haussammlung für unseren Kirchenbau. Wer bettelt schon gerne, aber was bleibt uns anderes übrig? Dafür haben wir eine wunderbare Kirche, um die uns viele beneiden!

So möchte ich im Namen des Kirchenrates, ja eigentlich der ganzen Pfarrgemeinde bitten, daß Sie wieder ein offenes Herz und eine offene Hand haben, wenn unsere Haussammler in der Zeit vom 2. - 10. Oktober bei Ihnen anklopfen. (Dafür entfällt das Monatsopfer für den Kirchenbau im Oktober).

Ich möchte Ihnen und den Sammlern jetzt schon ein herzliches Vergelts Gott sagen. Die Gönner haben sich in ihrer Ausdauer und Großzügigkeit beim Spenden bisher als ganz prächtig erwiesen.

Elmar Simma



Heiliges Land

Bitte vormerken und jetzt schon sparen:

Die Pfarrgemeinde Göfis veranstaltet vom

17. - 27 Juli 1979 eine Israelfahrt

Ein wunderbares Erlebnis für jeden Christen.
Es wird zwar heiß, aber sehr eindrucksvoll sein.

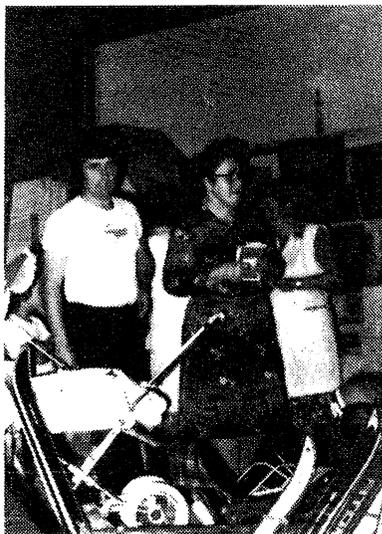
Gesamtkosten: Ca. 10.000.- S

Anmeldungen sind jetzt schon im Pfarramt möglich.

Organisation: Feldkircher Pilgerfahrten

Leitung: Dr. Josef Lampert

FLOHMARKT



Wer möchte es bezweifeln, daß unser Flohmarkt am 16. u. 17.9. ein großer Erfolg war. Angesichts der total belegten Vereinshausräumlichkeiten am Freitagabend konnte einem der Gedanke kommen: Wie sollen wir in dieser Masse von Waren aller Art die zu erwartenden Käufer bedienen? Aber am Ergebnis sah man, daß es sehr gut ging und wir danken allen, die mitgeholfen, gespendet und gekauft haben. Noch lange wird dieser erste Flohmarkt für den Neubau unserer Pfarrkirche in der Erinnerung aller bleiben.

SEITE DER JUGEND

Als ehemaliger Jugendseelsorger wollte der neue Pfarrer letzten Herbst auch gleich mit der Jugendarbeit beginnen. Er bemühte sich, Jugendliche zu finden, die sich bereit erklärten, Jungschär- und KJ-Gruppen zu übernehmen und Gruppenstunden zu gestalten. Anfang Oktober war es dann soweit, 17 junge Leute trafen sich das erste Mal zu einer Besprechung. Zuerst war es für uns nicht besonders leicht, denn die meisten von uns hatten noch nie eine Gruppe geführt. Um uns die Arbeit zu erleichtern, treffen wir uns alle 14 Tage in einem Führungskreis, in dem wir über unsere Arbeit sprechen, miteinander planen und manche Gruppenstunden gemeinsam vorbereiten.

Eine wichtige Aufgabe der JS und KJ war es auch, Aktionen vorzubereiten und durchzuführen.

Einige Beispiele: Weihnachtsaktion:

Jungschärler besuchten ältere Leute mit ihren Führern.

Ostergrußaktion:

Die Gruppen verteilten Ostergrüße mit kleinen Zweigen.

Muttertagsaktion:

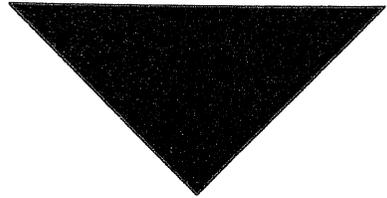
Die Mütter erhielten einen Apfel, an dem ein Spruch angebracht war.

Der Höhepunkt des JS-Jahres war die JS-Aufnahme mit einem Postenlauf. Die einzelnen Gruppen mußten bei 5 Stationen Fragen beantworten, die während des Jahres besprochen wurden. Jede Gruppe mußte zum Schluß auch etwas vorweisen, das von der Gruppe auch selbst gemacht wurde, z.B. Gruppenbuch, Gruppenlied, Gruppenleibchen usw. Zum Abschluß wurde eine hl. Messe gefeiert, die für viele Kinder ein Erlebnis war. Wer das JS-Versprechen ablegte, erhielt als Zeichen der Aufnahme den JS-Ausweis.

SEITE DER JUGEND

Im kommenden Jahr sind noch mehrere Gruppen geplant. Wir hoffen alle auf ein erfolgreiches JS- und KJ-Jahr 1978/79.

Neben der Gruppenarbeit gab es letztes Jahr auch ein "offenes Angebot" für Jugendliche über 17 Jahren. Das Programm für diese Zusammenkünfte war sehr umfangreich.



Einige Beispiele:

Erste Hilfe
Kegeln
Besinnliches
Tanzen
Musizieren
Meßgestaltung usw.

Heuer hat sich schon ein Team gebildet, das regelmäßig alle 14 Tage ein Programm für Burschen und Mädchen über 17 Jahren erstellen wird. Hole Dir so ein Programm und schau vorbei, wenn Du Zeit hast!

In der Volksschule Kirchdorf hat heuer wieder jede Klasse einen eigenen Lehrer, was für die Kinder sicher sehr wertvoll ist. In die erste Klasse gehen 28 Kinder.

Die Volksschule Agasella mit ihren 2 Klassen gehört zu den "wenig gegliederten Volksschulen". Ab dem Schuljahr 1978/79 wird an dieser Schule ein Schulversuch gehalten, der in den ebenfalls zweiklassigen Volksschulen Fraxern und Dornbirn-Watzenegg schon seit 5 Jahren mit Erfolg läuft. Ein markanter Pluspunkt dieses Schulversuchs gegenüber der herkömmlichen Organisationsform ist der, daß die 1. Stufe (Einschulende) und die 4. Stufe (Vorbereitung auf die Hauptschule) in wichtigen Fächern für sich unterrichtet werden. Zusammen mit der VS Agasella wird dieser Schulversuch, über dessen Durchführung die Eltern der Schüler des Sprengels Agasella eingehend informiert werden, auch neu an je 5 zweiklassigen Volksschulen des Bezirkes Feldkirch und Bludenz gehalten.

Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß das neue Schuljahr für Schüler und Lehrer erfolgreich verlaufen möge.

Karl Lampert

Vereins-Fussballturnier 1978

Bereits Tradition hat das Fußballturnier der Göfner Ortsvereine, das heuer am 15. August stattfand.

Organisiert wurde es vom letztjährigen Gewinner, nämlich der Feuerwehr. Für die Bewirtung zeichnete der Krankenpflegeverein verantwortlich. Für ihn war auch der Reinerlös bestimmt.



- unser Pfarrer - auch auf sportlichem Gebiet Spitze !

Sieben mehr oder minder gewichtige Mannschaften - die Feuerwehr, der Musikverein, die KJ, eine Spielvereinigung der Theatergruppe und des Kirchenchores, der Ringsportverein und zwei Mannschaften des Turnvereines - stellten sich den Schiedsrichtern Erich Feuerstein und Harald Dietrich zum fairen Wettkampf. Der Einsatz war groß, der Schweiß floß in Strömen. Um ca. 17.00 Uhr konnten sich dann die abgekämpften Kicker zur Siegerehrung, die durch Bürgermeister Herrn Rudolf Lampert vorgenommen wurde, bereithalten. Allen Mannschaften wurde ein Pokal, gespendet von Göfner Firmen, überreicht. Den begehrten Wanderpokal empfangen als verdiente Gewinner die Turner Altherren. Sie imponierten besonders durch Spielwitz und, wen wundert's, durch enorme Erfahrung. Daß die KJ ganz vorne mitmischen würde, stand außer Frage, spielten sie doch unter dem "geistigen Beistand" von Pfr. Elmar Simma. Für gute Stimmung sorgte im Anschluß an die Siegerehrung die "Göfner Katastrophenband". Ihre Improvisationskunst war beachtlich. Mit einem gemütlichen Hock endete schließlich eine Veranstaltung, die sich eigentlich mehr Zuschauer verdient hätte.

Warum Pfarrblatt?

Die Information über die Gottesdienstordnung allein genügt nicht. Eine Pfarre ist wie eine große Familie. In einer guten Familie aber macht man vieles gemeinsam. Man hilft zusammen, hat Kontakt miteinander, erzählt einander, spricht sich aus, Probleme werden miteinander gelöst

Und damit nun alle über das Leben in unserer Pfarrfamilie informiert sind, geben wir monatlich das "Göfner Pfarrblatt" heraus. Wer also irgend etwas den anderen Mitgliedern der Pfarrfamilie mitteilen möchte, kann sich an jemanden von der Redaktion wenden. Beiträge werden gerne entgegengenommen.

Redaktionsschluß ist jeweils am 10. des Monats.

Redaktionsmitglieder sind:

Pfarrer Elmar Simma	
Herr Heinrich Dobler	Unterdorf 37
Herr Walter Ess	Hofen 287
Frau Ingeborg Gort	Hofen 350
Frau Bernadette Koch	Unterdorf 26

B.K.

LEITGEDANKE DER REDAKTION

"Man muß etwas, und sei es noch so wenig,
für diejenigen tun, die Hilfe brauchen!
Etwas, was keinen Lohn bringt,
sondern die Freude, es tun zu dürfen!"

(Albert Schweizer)



In den Monaten August und September wurden folgende Kinder durch die Taufe in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen:

Alexander d. Franz J. und Ida Huber, Hofen 105
 Marco d. Lothar und Eva Maria Huber, Oberdorf 12
 Brigitte d. Wilhelm und Doris Huber, Hofen 499
 Daniele d. Eduard und Cäcilia Lampert, Pfitz 166
 Theresia Anna d. Clemens u. Susanne Gall, Hofen 362
 Petra d. Helmut und Waltraud Stöcklmair, Badida 503



Das Sakrament der Ehe haben in den Monaten August und September empfangen:

11. 8.	Helmut Sonderegger mit Marieluise Wohlgenannt	Badida 338 Dornbirn
24. 8.	Paul Hauser mit Christine Bell	Oberdorf 11 Götzis
18. 9.	Pichler Richard mit Doris Lampert	Hofen 248 Hofen 248
22. 9.	Schatzmann Erich mit Lampert Herlinde	Altenstadt Pfitz 173
	Mathis Reinhold mit Lang Sieglinde	Hofen 107 Kirchdorf 313
29. 9.	Gort Richard mit Koinegg Sophie	Stein Röthis
	Gebhard Bischof mit Monika Lampert	Rankweil Pfitz 185



Am 25. August starb
 Herr Ernest Schmid, Holzhändler,
 Schildried 348

Allen Männern und Frauen, die in diesem Monat
75 und älter werden, entbieten wir im Namen der
Pfarrgemeinde herzlichen Glückwunsch und Gottes
Segen:

Lampert Hermine	Kirchdorf 42	4.10.99
Lampert Rosina	Dums 199	5.10.06
Egg Johanna	Schildried 256	12.10.97
Schöch Angelika	Hofen 123	19.10.90
Malin Monika	Unterdorf 32	21.10.93
Müller Xaver	Unterdorf 39	23.10.01
Lampert Emma	Büttels 221	25.10.01
Grabher Adelheid	Kirchdorf 44	24.10.00
Morscher Friederike	Agasella 183	27.10.91
Hummer Ottilie	Hofen 88	30.10.00
Gabriel Emilie	Oberdorf 211	31.0.03

Wir begrüßen alle Familien, die seit Jahres-
beginn neu zugezogen sind:

Stöcklmair Helmut und Waltraud, Badida 503
Dunst Friedrich und Rosmarie, Kirchdorf 46
Dr. Lorünser Gerd und Gerhild, Kirchdorf 378
Kathan Ulrich und Edda, Hofen 538
Willingsdorfer Hermann u. Marianne, Kirchd. 537
Weinl Gerold mit Frau, Oberdorf 7
Hartinger Gert und Frauke, Unterdorf 541